



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Geschichts- wissenschaften

Neueste wissenschaftliche
Publikationen 2023/24

Historical Sciences | Newest Publications



verlag.oeaw.ac.at



ÖSTERREICHISCHES BIOGRAPHISCHES LEXIKON (ÖBL) 1815–1950

PERSÖNLICHKEITEN IM SPIEGEL DER GESCHICHTE



ÖSTERREICHISCHES
BIOGRAPHISCHES LEXIKON



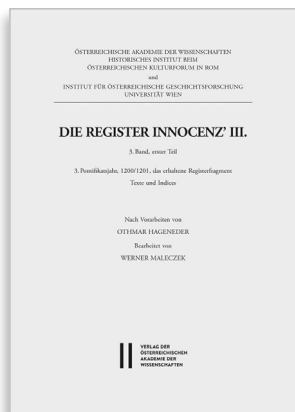
PRINT-EDITION

Das ÖBL erfasst bedeutende Persönlichkeiten, die in der österreichisch-ungarischen Monarchie geboren wurden, gelebt oder gewirkt haben. Die Print-Edition wurde 2022 nach 73 Einzellieferungen und 16 Bänden abgeschlossen. Sie umfasst ausschließlich Personen, die zwischen 1815 und 1950 verstorben sind.

ONLINE-VERSION

Seit 2011 erscheint zusätzlich eine Online-Ausgabe: Sie beinhaltet neben allen gedruckten Biographien auch Nachträge, Korrekturen und Ergänzungen. Es werden auch Personen berücksichtigt, die bis 2010 gelebt haben.

- ▶ Vollzugriff auf alle Artikel des gedruckten Lexikons und der Online-Ausgabe
- ▶ Volltextsuche und kombinierte Suche
- ▶ zusätzliche multimediale Ausstattung mit Videos, Bild- und Tonmaterial
- ▶ Verlinkungen innerhalb des ÖBL und zu anderen biographischen Lexika
- ▶ Aktuell rund 20.000 Lemmata



WERNER MALECZEK

Die Register Innocenz' III., 3. Band

3. Pontifikatsjahr, 1200/1201.
Erster Teil: Das erhaltene Registerfragment. Texte und Indices. Nach Vorarbeiten von Othmar Hageneder

Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom / Abteilung II: Quellen / I: Die Register Innocenz' III., 3/1
2023, LVIII+123 Seiten, 24×17 cm, broschiert, Deutsch/Latein
Print: ISBN 978-3-7001-9211-4
Online: ISBN 978-3-7001-9217-6
Preis: € 98,-

epub.oeaw.ac.at/9211-4

 open access

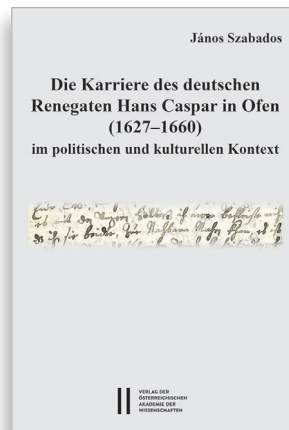


WERNER MALECZEK ist em. Universitätsprofessor für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, Universität Wien

Mit der Herausgabe der 57 Briefe des fragmentarisch erhaltenen dritten Jahrganges der Kanzleiregister Papst Innocenz' III., (September 1200 bis Februar 1201), wird die Lücke geschlossen, die in der Reihe der bisher erschienenen 14 Bände der Registeredition bestand. Damit wird der mangelhafte Text der von Migne herausgegebenen Patrologia Latina durch eine allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügende kritische Edition ersetzt. Neben der sorgfältigen Herstellung des Textes nach der originalen Handschrift des Archivio Apostolico Vaticano (Reg. Vat. 5), enthält der Band einen ausführlichen kritischen Apparat nach dem Muster der anderen Bände. Der angekündigte zweite Teil wird die Rekonstruktion des fehlenden Teiles des dritten Registerjahrganges enthalten.

The edition of the 57 letters in the existing fragment of the third volume of Pope Innocent III's chancery registers, covering the period from September 1200 to February 1201, closes the gap that had existed for a long time in the edition of chancery registers. This replaces the deficient text of the Patrologia Latina edited by Migne with a critical edition that meets all scholarly requirements and follows the pattern of the 14 volumes of the existing register edition. In addition to the careful edition of the text according to the original manuscript in the Archivio Apostolico Vaticano (Reg. Vat. 5), the volume contains a detailed critical apparatus along the lines of the other volumes. The announced forthcoming second part will contain the reconstruction of the missing part of the register covering the third year of Innocent's pontificate.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



JÁNOS SZABADOS

Die Karriere des deutschen Renegaten Hans Caspar in Ofen (1627-1660)

im politischen und kulturellen Kontext

Fontes Rerum Austriacarum. Österreichische Geschichtsquellen - II. Abteilung: Diplomataria et Acta, 100
2023, 408 Seiten mit zahlr. Tabellen, 4 Farbabbildungen, 24×17 cm, gebunden, Deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-9278-7
Online: ISBN 978-3-7001-9279-4
Preis: € 70,-

epub.oeaw.ac.at/9278-7

 open access



JÁNOS SZABADOS ist Assistenzprofessor an der Universität Szeged und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Eötvös Loránd Forschungsnetzwerk der Universität Szeged (Forschungsgruppe für Osmanisches Zeitalter)

Der Autor untersucht vorwiegend die Diplomatie des 17. Jhds., mit besonderem Augenmerk auf das habsburgisch-osmanische Grenzgebiet. Im Mittelpunkt steht das Leben und Wirken eines Renegaten, der als Alexander Fischer in Wien geboren wurde, später zum Islam konvertierte und dem jeweiligen Wesir von Ofen (Buda) unter dem Namen Hüseyin Tschausch diente. In der ersten Hälfte des 17. Jhds. wurde er als Spion unter dem Pseudonym Hans Caspar von habsburgischen Diplomaten sowie von den Würdenträgern des Königreichs Ungarn eingesetzt. Er verfasste Dutzende Berichte, sowohl in deutscher als auch in ungarischer Sprache, die in der zweiten Hälfte des vorliegenden Bandes veröffentlicht werden. Diese Quellen sind für die Erforschung des habsburgisch-osmanischen Grenzgebiets von großer Bedeutung, da sie Informationen liefern, die aus anderen Quellen nicht zugänglich sind.

The author examines 17th-century Habsburg-Ottoman diplomacy with a focus on the frontier. This work centres on the life and work of a so-called renegade, who was born Alexander Fischer in Vienna but later converted to Islam, serving successive viziers in Buda as Hüseyin Chiaus (Çavuş). Between 1629 and 1660, he was employed as a spy by Habsburg diplomats and frontier officials, by the dignitaries of the Kingdom of Hungary (under the pseudonym Hans Caspar), and occasionally by the princes of Transylvania. He wrote dozens of reports (in both German and Hungarian) which are published in the second half of this volume. These sources are of great importance for the study of the Habsburg-Ottoman frontier as they provide pieces of information which cannot be retrieved from other sources.



GERTRUDE ENDERLE-BURCEL,
HANNS HAAS, WOLFGANG
MUELLER, STEFAN SEMOTAN (Hg.)

Der Österreichische Staatsrat

Protokolle des Vollzugesauschusses, des Staatsrates und des Geschäftsführenden Staatsratsdirektoriums 21. Oktober 1918 bis 14. März 1919
Band 3: 13. Dezember 1918 bis 11. März 1919

Der Österreichische Staatsrat, 3. ca. Dezember 2023, ca. 870 Seiten, 24×17 cm, gebunden, Deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-9300-5
Online: ISBN 978-3-7001-9301-2
Preis: ca. € 180,-
epub.oeaw.ac.at/9300-5



GERTRUDE ENDERLE-BURCEL ist Leiterin der Österreichischen Gesellschaft für historische Quellenstudien

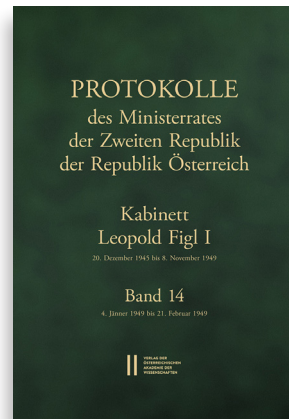
HANNS HAAS ist em. Univ.-Prof. für Österreichische Geschichte an der Universität Salzburg

WOLFGANG MUELLER ist Professor für Russische Geschichte am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien

STEFAN SEMOTAN ist Mitarbeiter der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Österreichischen Staatsarchivs Foto © A. Zechmeister

Der dritte und letzte Band der Editionsreihe der Sitzungen des (deutsch-)österreichischen Staatsrates umfasst die Protokolle vom 13. Dezember 1918 bis 11. März 1919. In dieser Phase stand der Staatsrat weiterhin vor der Herausforderung, vor dem Hintergrund der Versorgungsnotlagen die Grundlagen für eine republikanische Ordnung zu schaffen. Die Regelung des Verhältnisses zu den Nachfolgestaaten der Österreichisch-Ungarischen Monarchie bildete einen weiteren thematischen Schwerpunkt. Diese ineinandergreifenden innen- und außenpolitischen Fragen prägten das breite inhaltliche Spektrum der Protokolle. Der Editionsband liefert damit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Transformationsperiode von der Österreichisch-Ungarischen Monarchie zur Republik (Deutsch-)Österreich.

The third and final volume of minutes of the Austrian State Council (Staatsrat) encompasses the protocols of 13 December 1918 to 11 March 1919. In this phase the Staatsrat still faced the challenge of laying the groundwork for a republican order against the backdrop of severe supply shortages. Another concern was finding a basis for the relationship to the other successor states of the Habsburg Monarchy. These intertwined matters of domestic and foreign policy shaped the broad thematic spectrum of the minutes in this period. The volume hence makes an important contribution to the understanding of the transition period from the Austro-Hungarian Monarchy to the Austrian Republic.



GERTRUDE ENDERLE-BURCEL,
WOLFGANG MUELLER, HELMUT
WOHNOUT (Hg.)

Protokolle des Ministerrates der Zweiten Republik Österreich

Kabinett Leopold Figl I, 20. Dezember 1945 bis 8. November 1949. Band 14: 4. Jänner 1949 bis 21. Februar 1949. Bearbeitung: Elisabeth Gmoser, Peter Melichar, Stefan Semotan

Die Protokolle des Ministerrates der Zweiten Republik Österreich, 14. 2023, LXXIII+376 Seiten, 24×17 cm, gebunden, Deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-8337-2
Online: ISBN 978-3-7001-8954-1
Preis: € 140,-
epub.oeaw.ac.at/8337-2

open access



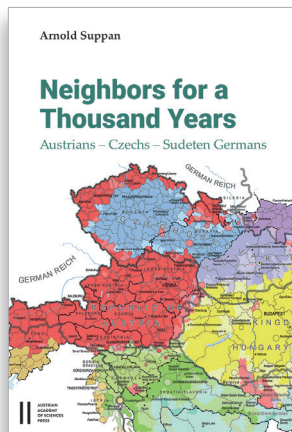
GERTRUDE ENDERLE-BURCEL ist Leiterin der Österreichischen Gesellschaft für historische Quellenstudien

WOLFGANG MUELLER ist Professor für Russische Geschichte am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien

HELMUT WOHNOUT ist Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs

Die Edition der Ministerratsprotokolle der Zweiten Republik, Kabinett Leopold Figl I, stellt einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der frühen Jahre der Zweiten Republik und seiner politischen Organe nach dem Zweiten Weltkrieg dar. Band 14 umfasst die Protokolle Nr. 139 vom 4. Jänner 1949 bis Nr. 146 vom 21. Februar 1949 sowie die in diesen Zeitraum fallenden Protokolle des Wirtschaftlichen Ministerkomitees. Die Protokolle tangieren Angelegenheiten der Außen-, Innen- und Wirtschaftspolitik, des Wiederaufbaus und des Verhältnisses zu den vier Besatzungsmächten; Schwerpunktthemen sind die Ernährung der österreichischen Bevölkerung, die Staatsvertragsverhandlungen sowie die Durchführung des Marshallplans.

The edition of the minutes of the cabinet meetings of Leopold Figl's first government is an important contribution to the history of the early years of Austria's Second Republic and its political components after World War II. Vol. 14 encompasses meetings no. 139 of January 4, 1949 to no. 146 of February 21, 1949, as well as the accompanying minutes of the Wirtschaftliches Ministerkomitee (Economic Committee of Ministers). The discussions cover matters of foreign, domestic and economic policy, reconstruction, and relations between the Austrian government and the four great powers. Particularly prominent are the pervasive problem of securing basic levels of nutrition for the Austrian population, the ongoing State Treaty negotiations, and measures to implement the European Recovery Program.



ARNOLD SUPPAN

Neighbors for a Thousand Years

Austrians - Czechs - Sudeten Germans

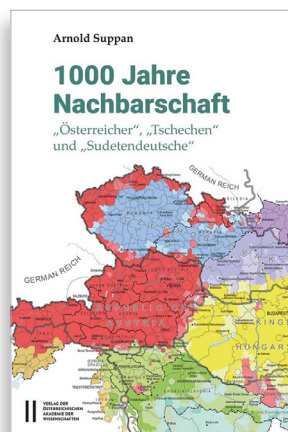
2023, 993 pages with 11 maps,
22,5×15 cm, softcover, english
Print: ISBN 978-3-7001-9386-9
Online: ISBN 978-3-7001-9387-6
Price: € 49,-

epub.oew.ac.at/9386-9



ARNOLD SUPPAN is Professor emeritus of Eastern European History at the University of Vienna and former Vice President of the Austrian Academy of Sciences

As neighbors since the ninth century, the German and Czech inhabitants of the Austrian and Bohemian Lands have experienced substantial political, economic, social, and cultural changes. In the Holy Roman Empire, Přemyslides, Babenbergs, Habsburgs, and Luxembourgs founded abbeys and towns and promoted settlement based on German law. In 1526, Ferdinand I began common Habsburg rule. Under his successors, confessional conflict erupted in the Thirty Years' War. The Peace of Westphalia allowed absolute control of the realm but not the Holy Roman Empire until victory over the Ottomans. Reforms under Maria Theresa and Joseph II brought modernization. After the Congress of Vienna, ethnic nationalism increased, leading to Czech-German national conflict in the Bohemian Lands. Still, Austria-Hungary experienced economic, technological, educational, and cultural quantum leaps under Emperor Francis Joseph I until it disintegrated in WW I, a fate sealed by the unbalanced Treaties of Saint-Germain (1919) and Trianon (1920). Hitler's policy of aggression, the forced "Anschluss" of Austria, the Munich Agreement, and the creation of the Protectorate of Bohemia and Moravia pitted Austrian, Czech, and Sudeten-German societies against each other and annihilated the Jews. In 1945/46, the Beneš Decrees forced the expropriation, expulsion, and resettlement of Sudeten Germans. In 1948, Austria and Czechoslovakia were separated by the Iron Curtain. Twenty years after the suppression of the Prague Spring by the Warsaw Pact in 1968, a socio-political watershed occurred in 1989/90, creating a new Central European community: Austria joined the European Union in 1995, Czechia in 2004.



ARNOLD SUPPAN

1000 Jahre Nachbarschaft

"Österreicher", "Tschechen" und "Sudetendeutsche"

2023, 987 Seiten mit 11 Karten,
22,5×15 cm, broschiert, Deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-9256-5
Online: ISBN 978-3-7001-9257-2
Preis: € 39,-

epub.oew.ac.at/9256-5



ARNOLD SUPPAN ist Professor emeritus am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien und ehemaliger Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Diese Synthese stellt die nachbarschaftliche Entwicklung der deutsch- und tschechischsprachigen Einwohner im Donau- und Sudetenraum vom 9. bis ins beginnende 21. Jahrhundert dar. Die Darstellung berücksichtigt die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung über die Jahrhunderte ebenso wie die Kultur- und Mentalitätsgeschichte. Hierbei werden vorerst die Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Heiligen Römischen Reich unter den verschiedenen Herrschergeschlechtern – besonders der Přemysliden, Babenberger, Luxemburger und frühen Habsburger – verglichen, ab 1526 die gemeinsame Geschichte in der Habsburgermonarchie mit den Auseinandersetzungen im Dreißigjährigen Krieg und den Reformen unter Maria Theresia und Joseph II. dargestellt. Besonders hervorgehoben wird das Jahrhundert der nationalen „Konfliktgemeinschaft“ – der österreichisch-tschechischen wie der tschechisch-deutschen – zwischen 1848 und 1948, das sowohl das Zeitalter Franz Josefs und den Ersten Weltkrieg als auch die Erste Republik in Österreich und der Tschechoslowakei sowie die Zivilisationsbrüche in der Zeit der NS-Herrschaft und des Zweiten Weltkrieges, schließlich Vertreibung und Zwangsaussiedlung nach 1945 erfasst. Eigene Schwerpunkte stellen der Vertrag von Saint-Germain 1919, das Münchner Abkommen 1938 und die „Beneš-Dekrete“ dar. Abschließend werden die Trennung durch den „Eisernen Vorhang“ 1948, die gesellschaftspolitische Wende von 1989/90 und die neue Nachbarschaft in der EU erörtert.



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950

Band XVI: Warchalowski Jakob - Zycha Marianne Emilie

Österreichisches Biographisches Lexikon, 16
2022, XXXII+621 Seiten, 24×15 cm, gebunden, Deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-9334-0
Preis: € 125,-
epub.oeaw.ac.at/9334-0



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN (Hg.)

**73. Lieferung: Zeman Antonín -
Zycha Marianne Emilie**

Österreichisches Biographisches Lexikon, 73
ISBN 978-3-7001-9336-4
€ 43,-



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN (Hg.)

**Österreichisches Biographisches
Lexikon 1815-1950**

Österreichisches Biographisches Lexikon, 15
ISBN 978-3-7001-8383-9
€ 98,-

Das Österreichische Biographische Lexikon erfasst bedeutende Persönlichkeiten, die im jeweiligen österreichischen Staatsverband geboren wurden, gelebt oder gewirkt haben und zwischen 1815 und 1950 verstorben sind. Diese haben sich auf den verschiedensten Gebieten, wie Politik, Wissenschaft oder Kunst, durch außergewöhnliche Leistungen ausgezeichnet oder sind aus anderen Gründen erwähnenswert. Die Biographien wurden von zahlreichen Autor:innen aus dem In- und Ausland verfasst.

Der 16. und letzte Band des Lexikons (für den Zeitrahmen 1815–1950) reicht von dem Erfinder und Fabrikanten Jakob Warchalowski bis zur Frauenrechtlerin Marianne Emilie Zycha und enthält insgesamt 934 Biographien. Darunter finden sich Artikel zu so berühmten Familien wie Wertheimer von Wertheimstein, Wettstein von Westersheim, Wickenburg, Wimpffen, Windisch-Graetz, Wurzbach von Tannenberg, die Konditorenfamilie Zauner, Zichy zu Zich und Vásonykeő, Zifferer, Zsigmondy, Zuckermandl und Zumbusch. Biographiert wurden u. a. die Komponisten Hugo Wolf, Alexander Zemlinsky und Carl Michael Ziehrer, die Schriftsteller Franz Werfel, Anton Wildgans und Stefan Zweig, die Journalisten Edmund Wengraf und August Zang, die Bildhauer Rudolf Ritter von Weyr und Franz Anton Edler von Zauner, die Generäle Franz Ludwig Freiherr von Welden und Wilhelm Zehner, die Sportler Arthur Zborzil und Mathias Zdarsky, die Politiker Richard Weiskirchner, Sándor Wekerle, Heinrich Ritter von Wittek und Karl Hermann Wolf, die Physiologin Helene Wastl, der Philosoph Otto Weininger, der Polarforscher Carl Weyprecht, der Konstrukteur Robert Whitehead, der Kunsthistoriker Franz Wickhoff, die Keramikerin und Graphikerin Vally Wieselthier, der Nationalökonom Friedrich Freiherr von Wieser, die Schauspielerin Auguste Wilbrandt-Baudius, die Malerin Olga Wisinger-Florian, der Lexikograph Constant Wurzbach von Tannenberg, der Architekt Miklós Ybl, der Sinologe Erwin Ritter von Zach, der Botaniker Anton Zahlbruckner, der Literaturhistoriker Jakob Zeidler, der Jurist Franz Anton Edler von Zeiller, der Historiker Heinrich Ritter von Zeißberg und der Rabbiner Maier Zipser.

The „Österreichische Biographische Lexikon 1815-1950“ (Austrian Biographical Dictionary) covers persons who were born, lived or worked in the Austrian national territory at the time and died between 1815 and 1950. These persons excelled through extraordinary achievements in a variety of fields such as politics, administration, science or art or are worthy of mention for other reasons. The biographies have been researched locally by staff in Austria and abroad.



ZEITSCHRIFT

Print: ca. € 130,-

Online: ab € 59,-

Print und Online: € 179,-

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB,
OpenAIRE, SCOPUS

ANDREAS GOTTMANN (Hg.)

Römische Historische Mitteilungen 65 (2023)

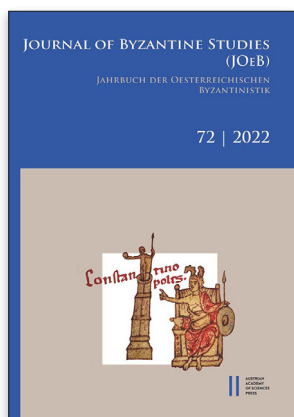
ca. Oktober 2023, ca. 400 Seiten, 24×17 cm, broschiert, Deutsch

Print: ISSN 0080-3790 | ISBN 978-3-7001-9428-6

Online: doi.org/10.1553/rhm65 ISSN 1815-5839 | ISBN 978-3-7001-9429-3

Die „Römischen Historischen Mitteilungen“ wurden von Leo Santifaller begründet und erschienen erstmals 1958. Sie werden derzeit von Andreas Gottmann, Direktor des Österreichischen Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom, herausgegeben.

Band 65 der „Römischen Historischen Mitteilungen“ bringt die Vorträge des Studenttags „Italienische Kunst und Kultur in Wien. Voraussetzung und Auswirkungen einer lebendigen Präsenz“ vom 20. November 2020 zum Druck. Sie beleuchten aus der Perspektive von Historikern, Kunsthistorikern sowie Theater- und Musikwissenschaftlern den Einfluss der italienischen Kultur auf die Entwicklungen der Kunst in Wien bis zur Epoche von Revolution und Restauration. Ergänzt wird dieser Schwerpunkt durch eine Kollektion archivalischer Studien, etwa über bislang unbekannte Briefe Papst Innocenz' III. für katalanische Empfänger, eine kleine katholische Splittergruppe aus dem Tiroler Brixental im frühen 19. Jahrhundert, eine ausländische Gesellschaft in Rom um 1900 sowie einen Eucharistischen Kongress in Budapest im Jahre 1938. Ferner werden so unterschiedliche Themen wie die diplomatischen Beziehungen zwischen dem Papsttum und dem Osmanischen Reich im späten 17. Jahrhundert und das Verhältnis von Ingeborg Bachmann zur Bildenden Kunst unter die Lupe genommen.



ZEITSCHRIFT

Print: € 150,-

Online: ab € 59,-

Print und Online: € 220,-

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, ESCI (Emerging
Sources Citation Index, Web of Science),
EZB, SCOPUS

CHRISTOPHE ERISMANN, CHRISTIAN GASTGEBER, JOHANNES PREISER-KAPPELLER, CLAUDIA RAPP,

ELISABETH SCHIFFER (Eds.)

Journal of Byzantine Studies 72/2022

Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik 72/2022

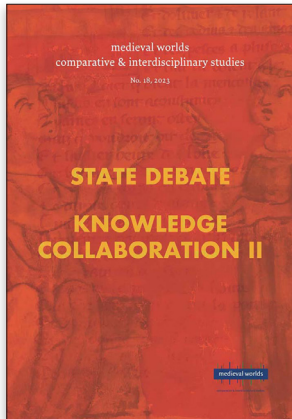
2023, 572 pages with numerous colour images, 29,7×21 cm, softcover, english/italian/german

Print: ISSN 0378-8660 | ISBN 978-3-7001-9335-7

Online: doi.org/10.1553/joeb72 ISSN 1810-536X | ISBN 978-3-7001-9338-8

Die einmal jährlich erscheinende Zeitschrift wurde 1951 als Jahrbuch der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft gegründet; mit dem Wechsel in den Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurde sie 1973 (ab Band 22) in Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik umbenannt. Mit Band 68 (2018) führte die Zeitschrift die thematische Bündelung von Themen in Cluster ein. Aufgrund von Kriterien der Indizierung erscheint die Zeitschrift seit 2021 (Band 71) mit dem Doppeltitel Journal of Byzantine Studies (JOEB) / Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik. Inhaltlich umfasst die Zeitschrift Beiträge jedweder wissenschaftlichen Fokussierung auf Byzanz und seine Nachbarn.

Band 72 umfasst ein breites Spektrum an philologischen und historischen Studien zu byzantinischen und graecoarabischen Themen; 11 der 15 Beiträge enthalten Ersteditionen oder kritische Neueditionen von Texten mit Übersetzung und Kommentar. Davon dokumentieren sieben Beiträge die Auseinandersetzung der Byzantiner mit klassischen und frühchristlichen Autoren bzw. Themen (Euklid, Herodot, Georgios Pisides, Pollux, Tereus-Prokne-Philomela, Dionysius Exiguus, Gregor von Nazianz), die restlichen vier Editionsbeiträge behandeln Theodoros (?) Studites, Nikephoros Gregoras und Neilos Kabasilas, Ignatios Diakonos sowie arabische Eucharistie-Texte; zwei philologisch-paläographische Studien widmen sich einerseits der Aristoteles-Überlieferung (durch Demetrios Angelos), andererseits einer nochmaligen Frage des Titels/Namens Suda aufgrund eines Neufundes. Je eine Studie zur Numismatik (Münzprägung im 11./12. Jh. in Nordsyrien) und zur Koranrezeption in Byzanz (Codex Vaticanus graecus 681) eröffnen weitere Einblicke in die byzantinische Kultur. Autoren der Beiträge sind F. Acerbi, J. Bértola, F. Bird, J. Cavarzeran, A. M. Cuomo, Ch. Gastgeber, M.-L. Goiana, J. Maksimczuk, M. Mushinskaya, C. Nuovo, A. Rigo, N. Schindel, F. Scognamiglio, A. Treiger und M. Ulbricht. Rezensionen zu aktuellen Neuerscheinungen runden den Band ab.



ZEITSCHRIFT

Indexed by:
Crossref, DOAJ, ERIH PLUS, EZB

 open access

WALTER POHL, ANDRE GINGRICH (Eds.)

medieval worlds

comparative and interdisciplinary studies 18/2023

State Debate & Knowledge Collaboration among Jews, Christians, Zoroastrians, and Muslims in the Abbasid Near East, II. Guest Editor: Nathan P. Gibson

2023, 270 pages, english

Online: doi.org/10.1553/medievalworlds_no18_2023 ISSN 2412-3196 | ISBN 978-3-7001-9444-6

"medieval worlds" provides a forum for comparative, interdisciplinary and transcultural studies of the Middle Ages. Its aim is to overcome disciplinary boundaries, regional limits and national research traditions in Medieval Studies, to open up new spaces for discussion, and to help developing global perspectives. We focus on the period from c. 400 to 1500 CE but do not stick to rigid periodization. medieval worlds is open to submissions of broadly comparative studies and matters of global interest, whether in single articles, companion papers, smaller clusters, or special issues on a subject of global/comparative history. We particularly invite studies of wide-ranging connectivity or comparison between different world regions. Apart from research articles, medieval worlds publishes ongoing debates and project and conference reports on comparative medieval research.

In this volume we introduce the debate as a new format in Medieval Worlds. Scholars are invited to contribute to current topics of interest either with an essay or with comments to this essay. The series is opened with a lively discussion of the concept of "state" in medieval studies and offers contributions by B. D. Shaw, N. Di Cosmo, S. Gasparri and C. La Rocca, H.-W. Goetz, J. Haldon, Y. Stouraitis and R. Le Jan. M. Wiesinger, C. Jackel and N. Orban discuss first results of their ground-breaking ERC project Arithmetic, in which German mathematical treatises from the Late Middle Ages are studied. The second stand-alone contribution by A. Wareham compares English and Chinese sources with regard to peacemaking around the turn of the 11th century. The second instalment of our thematic section on Knowledge Collaboration among Jews, Christians, Zoroastrians, and Muslims in the Abbasid Near East (guest editor N.P. Gibson) presents further studies on textual evidence of "other" (religions) as well as insights into possible uses of digital tools in this context.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Einheit oder Vielheit

Über Methode und Gegenstand in der Geschichte und Philosophie der Wissenschaften

Forschung und Gesellschaft, 23

2023, 157 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, Diagrammen, 21×21 cm, broschiert, Deutsch

Print: ISBN 978-3-7001-9330-2

Online: www.oew.ac.at/fileadmin/NEWS/2023/pdf/FuG_23_Einheit_oder_Vielheit_INTERN.pdf



ZEITSCHRIFT

Print: 9,90

 open access

Freier Zugang zu Wissenschaft

600+

Open Access-Publikationen
im Verlag der ÖAW





DATENBANK
Online seit 2015
open access



DATENBANK
Online seit 2018
open access



DATENBANK
Online seit 2018
open access



DATENBANK
Online seit 2006
open access

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Deutschen Inschriften Online - Wiener Reihe

Online: austriaca.at/inschriften

Die Reihe „Deutsche Inschriften“ bearbeitet die inschriftenkundliche Überlieferung in Österreich und ist Teil des deutschsprachigen Inschriftennetzwerks. Die Inschriften werden nach Bezirken wissenschaftlich erfasst, beschrieben und interpretiert. Eine XML-Instanz präsentiert in Konkordanz mit der gedruckten Ausgabe Inschriften aus Kärnten, Niederösterreich und Tirol. Weitere Regionen sind in Arbeit.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Ministerratsprotokolle Österreichs und der österreichisch-ungarischen Monarchie 1848-1918 Online Edition

Online: austriaca.at/ministerrat

In Österreich führte das Aufbegehren der Märzrevolution des Jahres 1848 als erste Errungenschaft zur Einsetzung verantwortlicher Minister und eines verantwortlichen Ministerrates. Die Geschichte dieser Institution spiegelt die konstitutionelle Entwicklung der Monarchie wieder. Die Protokolle präsentieren alle Facetten staatlichen Lebens, von Fragen der Struktur und der Organisation des Staates bis zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen sowie kulturellen und sozialen Problemen. Sie sind eine herausragende historische Quelle.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Außenpolitische Dokumente der Republik Österreich 1918-1938 - Online Edition

Online: austriaca.at/adoe

Die Akten-Edition ADÖ erfasst auf Basis der Dokumente des Österreichischen Staatsarchivs sowie des Österreichischen Parlamentsarchivs die Leitlinien zur österreichischen Außenpolitik, wie sie von Regierung und Parlament formuliert und vom Bundeskanzleramt, dem Außenministerium und anderen Bundesministerien umgesetzt wurden.

Aufnahme in die Akten-Edition (vgl. Klaus Koch: Grundsätze der Edition. In: ADÖ, Band 1, S. 11-16) fanden Dokumente der Regierungschefs oder Außenminister, Weisungen des Ballhausplatzes, Berichte der Gesandtschaften, sowie wichtige Memoranden zu zentralen Problemkreisen, die die österreichische Außenpolitik der Ersten Republik im internationalen Kontext bestimmten.

Die „Außenpolitischen Dokumente der Republik Österreich 1918-1938“ vermitteln in 12 Bänden tiefe Einblicke in die schwierige internationale Position der Ersten Republik, die über viele Jahre Objekt und nicht Subjekt der internationalen Politik war.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Österreichisches Biographisches Lexikon - Online Edition

Online: biographien.ac.at/

Das Österreichische Biographische Lexikon erfasst bedeutende Persönlichkeiten, die in der österreichisch-ungarischen Monarchie bzw. im jeweiligen österreichischen Staatsverband geboren wurden, gelebt oder gewirkt haben. Ausgewählt wurden bewusst auch solche Lebensläufe, die nicht im Vordergrund des allgemeinen Bewusstseins stehen.

Die Print-Edition des ÖBL umfasst ausschließlich Personen, die zwischen 1815 und 1950 verstorben sind. Die seit 2011 zusätzlich erscheinende Online-Ausgabe, das „Österreichische Biographische Lexikon ab 1815“, beinhaltet neben allen gedruckten Biographien auch Nachträge, Korrekturen und Ergänzungen. Für diese Online-Ausgabe werden auch Personen berücksichtigt, die bis 2010 gelebt haben.



DIE HABSBURGERMONARCHIE

1848-1918



€ 1.750,-

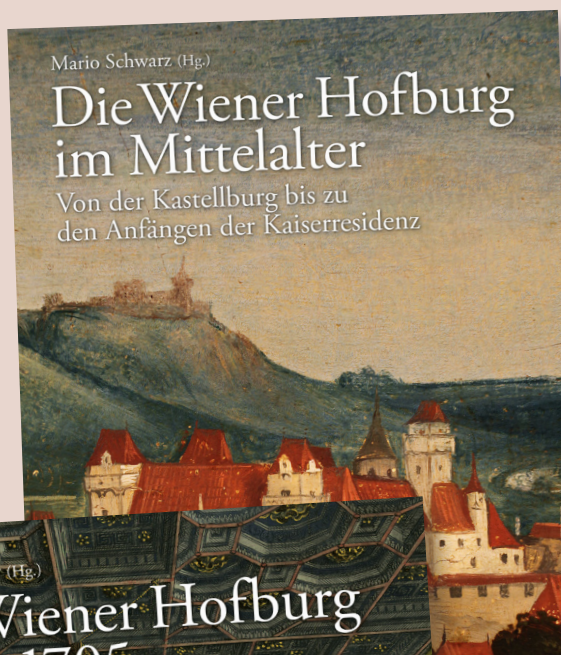
12 Bände mit insgesamt 16.065 Seiten,
Printausgabe, gebunden, Deutsch

ISBN 978-3-7001-9176-6

5 Bände

Die Wiener Hofburg

Gesamtedition



Mario Schwarz (Hg.)

Die Wiener Hofburg im Mittelalter

Von der Kastellburg bis zu
den Anfängen der Kaiserresidenz



Werner Telesko (Hg.)

Die Wiener Hofburg 1835–1918

Der Ausbau der Residenz vom Vormärz
bis zum Ende des „Kaiserforums“



Hellmut Lorenz und Anna Mader-Kratky (Hg.)

Die Wiener Hofburg 1705–1835

Die kaiserliche Residenz
vom Barock bis zum Klassizismus



Herbert Karner (Hg.)

Die Wiener Hofburg 1521–1705

Baugeschichte, Funktion
und Etablierung als Kaiserresidenz



Maria Welzig (Hg.)

Die Wiener Hofburg seit 1918

Von der Residenz zum
Museumsquartier

Veröffentlichungen zur Bau- und
Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg 1–5

2018, 5 Bände mit insgesamt 3018 Seiten,
zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen,
27,5 × 22,5 cm

ISBN 978-3-7001-7361-8

€ 359,-

II
VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN



Weitere Themenkataloge senden wir Ihnen gerne auf Anfrage

Further catalogues upon request

verlag.oeaw.ac.at/kataloge
verlag@oeaw.ac.at

BESTELLINFORMATION

- > Dieser Katalog präsentiert alle Neuerscheinungen von Oktober 2022 bis Dezember 2023.
- > Alle Bestellungen von Kund:innen außerhalb Österreichs, mit denen noch keine Geschäftsbeziehungen bestehen, werden nur gegen Vorauszahlung angenommen.
- > Zahlung mit Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, DINERS, JCB) bevorzugt.
- > Alle Bücher können über Ihre Buchhändler:innen oder direkt beim Verlag bestellt werden.
- > Die im vorliegenden Katalog angegebenen Preise ersetzen alle früheren Preislisten.
- > Preisänderungen vorbehalten.
- > Auslieferung USA: Ian Stevens Distribution.
- > Redaktionsschluss: August 2023.

Mit meiner Bestellung stimme ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Verlag der ÖAW zu. Datenschutzerklärung der ÖAW: <https://www.oeaw.ac.at/oeaw/datenschutz>

GENERAL ORDERING INFORMATION

- > *This catalogue quotes all new publications from October 2022 to December 2023.*
- > *All orders destined for shipment outside Austria must be prepaid, except for customers with established institutional accounts.*
- > *Payment by credit card (VISA, MASTERCARD, JCB, AMERICAN EXPRESS, DINERS) preferred.*
- > *All books may be ordered through your regular bookseller or directly from the publisher.*
- > *All prices in our previous catalogues are herewith cancelled.*
- > *Prices subject to alteration without notice.*
- > *US-Distributor: Ian Stevens Distribution.*
- > *Deadline: August 2023.*

With my order I agree to the processing of my personal data by the Austrian Academy of Sciences Press. Data Protection Declaration: <https://www.oeaw.ac.at/en/oeaw/data-protection>

BESTELLUNGEN DIREKT BEIM VERLAG ORDERS DIRECTLY FROM THE PUBLISHER

Tel. +43-1-51581-3420
Fax: +43-1-51581-3400
bestellung.verlag@oeaw.ac.at
Webshop: verlag.oeaw.ac.at
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2,
A-1010 Wien

Umschlagbild: ©ÖNB/Wien, KS 16305359. Europa 1914, Österreichische Nationalbibliothek, Digitale Sammlung: Kriegssammlung 1914–1918. Coverbild zu: Verena Moritz, Wolfgang Mueller (Hg.): „Erkundungen“, Online unter pub.oeaw.ac.at/9030-1